

**Pestalozzische
Grund- und Regionalschule
- Der Schulleiter -**



**Neumünster, 28.09.2012
Am Kamp 1
☎ 8534764 Fax: 939 221**

Fachdienst
Schule, Jugend, Kultur und Sport
z.Hd. Herrn Nitschmann

01. Okt. 2012

-hier-

Ihr Schreiben vom 27.09.2012 / Schulentwicklungsplan 2012
Anhörung und Stellungnahme der Schulkonferenz

Sehr geehrter Herr Nitschmann,

in Anbetracht der Kürze der Zeit (Herbstferien) wird unsere Schulkonferenz auf eine Stellungnahme verzichten, zumal eine schriftliche Stellungnahme sowohl der Schulleitung (fürs Kollegium) als auch der Elternbeiratsvorsitzenden (für die Elternschaft) vorliegt und somit zwei Parteien unserer Schulkonferenz vertreten sind.


-Rektor-

**Pestalozzische
Grund- und Regionalschule
- Der Schulleiter -**



**Neumünster, 14.08.2012
Am Kamp 1
☎ 8534764 Fax: 939 221**

Stellungnahme zu den geplanten Maßnahmen bzgl. unserer Schule nach dem Schulentwicklungsplan 2012

- Weiterentwicklung zum alleinigen Grundschulstandort im Stadtteil Tungendorf und Auflösung des Regionalschulteils -

Vorab sei gesagt, dass die geplante Umstrukturierung der Schullandschaft in Tungendorf natürlich bei allen Beteiligten Betroffenheit auslöst. Viele Reaktionen sind von Emotionen geleitet und könnten dazu führen, dass vor allen Dingen die Grundschulen im Stadtteil in unfairer Weise gegeneinander ausgespielt werden. Das wollen die Schulleitungen beider Schulen im Rahmen ihrer Möglichkeiten vermeiden.

Da man die Augen vor den zurückgehenden Schülerzahlen nicht verschließen kann, wird deutlich, dass der Schulträger reagieren muss.

Zum Auslaufen der Regionalschule

Nachdem es so aussah, dass sich die Schülerzahlen an unserer Regionalschule stabilisieren würden, wird immer deutlicher, dass die Schule von immer weniger Eltern als Erstwunsch gewählt wird. Ich möchte an dieser Stelle deutlich machen, dass die Gründe hierfür nicht in unserer pädagogischen Arbeit zu suchen sind. Uns wird von allen Seiten bestätigt, dass wir gute Konzepte haben, in vielen Bereichen, sei es in der integrativen Beschulung oder der Umsetzung des neuen Faches Verbraucherbildung als Beispielschule gelten, international als federführende Schule im Rahmen von Comenius tätig sind, moderne Unterrichtsmethoden umsetzen, mit vielen außerschulischen Partnern vernetzt sind (z.B. FÖN, Handlungskonzept Schule/Wirtschaft, Kooperationspartner SWN) und vieles mehr. Das alles wird zwar von den Eltern unsere Schule sehr wohl wahrgenommen und es herrscht eine große Zufriedenheit mit unserer Arbeit, hat aber leider keine Auswirkungen auf das Anmeldeverhalten anderer Eltern. Meiner Meinung nach wird dieses von anderen Dingen, die wir nicht beeinflussen können, bestimmt:

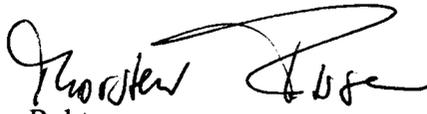
Zum einen haben wir immer noch mit unserem Negativimage als ehemalige Hauptschule zu kämpfen. Zum anderen herrscht ein unserer Meinung nach unfairer Wettbewerb unter den Sek I-Schulen, da wir uns hier mit Schulen vergleichen lassen müssen, die als ehemalige Realschulen oder Gesamtschulen mit einem erheblich besseren Fachraumangebot aufwarten oder auch durch Sanierung und Neubauten in einem erheblich besserem Zustand sind. Gleichzeitig sorgen die Presseberichte, in denen immer wieder über das Anmeldeverhalten und über mögliche Konsequenzen spekuliert wird, für Verunsicherung bei den Eltern und haben zur Folge, dass man uns gar nicht mehr in Betracht zieht.

Diese Ausführungen ließen sich noch fortführen, ändern jedoch an der Tatsache nichts, dass schlicht und ergreifend die Schülerzahlen zurückgehen und an allen Sek I –Schulen Kapazitäts-

ten frei werden, sodass ein Schulstandort geschlossen werden kann. Da aufgrund der Anmeldungen aus meiner Sicht nur die Helene-Lange-Schule bzw. unsere Schule in Frage kommen, die Hela aber sehr gut mit der WTS „fusionieren“ könnte und wir einfach zu viele aus Elternsicht „bessere“ Alternativen in der Nähe haben, ist es nur logisch, den Regionalschulteil an der Pestalozzischule auslaufen zu lassen.

Zur Weiterentwicklung zum alleinigen Grundschulstandort

Unter der Maßgabe, dass die Zahl der Schulanfänger zurückgeht und nicht beide Grundschulstandorte zu halten sind, erscheint es aus unserer Sicht logisch, die Pestalozzischule bei frei werdenden Raumkapazitäten als Grundschulstandort für alle Tungendorfer Kinder zu wählen. Zum einen liegen wir im Gegensatz zur Rudolf-Tonner-Schule zentraler, wenn man sich die Einzugsbereiche beider Schulen anschaut, sodass die Schulwege zumutbar blieben. Zum anderen ist die Bausubstanz nach Aussage des Schulträgers in einem besseren Zustand. Vorhandene Fachräume könnten sehr gut in einem modernen Grundschulunterricht genutzt werden. Die zwei Sporthallen und der große Sportplatz böten vielfältige Möglichkeiten. Das offene Ganztagsangebot, das schon jetzt von Schülern/Schülerinnen ab Klassenstufe 3 genutzt werden kann, würde sich dann voll und ganz an den Bedürfnissen von Grundschulkindern orientieren.


-Rektor-

Schullelternbeirat der Pestalozzischule

Grund- und Regionalschule

- Der Vorstand -

1. Vors. Carmen Vogt - ☎ 93 68 11 & 2. Vors. Sabine Frommholz - ☎ 3 82 05

SEB-Vorstand Pestalozzischule - Am Kamp 1 - 24536 Neumünster

An die
Stadt Neumünster
Abteilung Schule und Sport
Neues Rathaus
Großflecken 59

 27. Aug. 2012

24534 Neumünster

25.08.2012

Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan 2012

hier: Pestalozzischule – Grund- und Regionalschule

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Mitglieder der Ratsversammlung,
sehr geehrte Mitglieder des Schul-, Kultur- und Sportausschusses,

zunächst möchten wir uns für die Möglichkeit der Anhörung und Stellungnahme gem. Schleswig-Holsteinischem Schulgesetz (SchulG - §§ 72 Abs. 4 und 73 Abs. 5 Satz 2) bedanken.

Für den Fortbestand und evtl. Ausbau des Grundschulbereiches der Pestalozzischule sehen wir gute Chancen, auch unter dem Aspekt, dass durch die Fertigstellung des imagedrängigen Stadtteilschulprojektes Vicelinschule sicherlich mehr Grundschüler im Stadtteil Vicelin verbleiben werden und nicht mehr wie so oft bisher, an der Rudolf-Tonner-Schule beschult werden wollen.

Bei einer Zusammenlegung der beiden GS-Schulen, Pestalozzi und Rudolf-Tonner, könnten die unterschiedlichen pädagogischen Konzepte – die jahrgangsübergreifenden Lerngruppen kontra jahrgangsgebundene Klassenstufen - für Konfliktpotential sorgen. Der Elternwille der Konservativeren könnte anderen Grundschulen im Stadtgebiet den Vorrang geben. Hier sehen wir noch Klärungsbedarf. Außerdem befürworten wir zusätzliche pädagogisch ausgebildete Hilfskräfte, mind. eine pro LG, die sowohl die Lerngruppenlehrkräfte als auch die einzelnen Schüler unterstützen und betreuen können.

Die zentrale Lage im Stadtteil und auch die Erreichbarkeit durch ÖVP sprechen ebenfalls für eine Konzentrierung des Grundschulangebotes an der Pestalozzischule für den Stadtteil Tungendorf.

Gegen den Abbau des Regionalschulbereiches der Pestalozzischule erheben wir, als Elternvertreter, jedoch massiv Einspruch. Die Bestandszahlen sind der Tatsache geschuldet, dass die Pestalozzischule als einzige Hauptschule zur Regionalschule gewandelt wurde. Die, bei den anderen 3 Regionalschulen, verbleibenden Realschulanteile von 51, 58 und 81 Schülern fehlen hier gänzlich – bei Berücksichtigung der ca. 31 Schüler, die voraussichtlich im Schuljahr 2013/14 die 10. Klasse besuchen werden und der voraussichtlich 44 neuen Schüler in der 5. Klasse wird sich die Schülerzahl auf ca. 358 im Regionalschulbereich erhöhen! Bei der

Schulelternbeirat der Pestalozzischule

Grund- und Regionalschule

- Der Vorstand -

1. Vors. Carmen Vogt - ☎ 93 68 11 & 2. Vors. Sabine Frommholz - ☎ 3 82 05

Raumnot der verbleibenden 2 bzw. 3 Regionalschulen sehen wir die Aufteilung unseres Schülerbestandes mehr als kritisch.

Wir haben in den letzten Jahren einen Imagegewinn durch die gute pädagogische Arbeit des Lehrerkollegiums der Pestalozzischule und der guten Elternarbeit erzielen können.

Die Tatsache, dass das Anmeldeverfahren für die weiterführenden Schulen des Schuljahres 2012/2013 mitten in der Landtagswahlkampfzeit lag, mit für Regionalschulen negativen Äußerungen der SPD, der Grünen, der Linken und des SSW, – diese negativen Infos haben viele potentielle Schüler zur Anmeldung an Gemeinschaftsschulen und Gemeinschaftsschulen mit gymnasialer Oberstufe verleitet. Viele Eltern haben sich Sorgen um die kontinuierliche schulische Ausbildung, bis hin zum Realschulabschluss, an den Regionalschulen bei einem Regierungswechsel gemacht und sich entgegen ihrer Überzeugung für den Besuch ihrer Kinder an Gemeinschaftsschulen entschieden.

Sollte der Schulträger dennoch an dem Plan des Aufnahmeschlusses im Regionalschulteil an der Pestalozzischule **ab dem Schuljahr 2014/2015** festhalten, die bestehenden Klassen steigen turnusmäßig auf und laufen zum Schuljahr 2019/2020 aus, dann fordern wir für die **Schüler des Stadtteils Tungendorf die kostenfreie Schülerbeförderung im gesamten Stadtgebiet Neumünster**. Sollte im Schulzentrum Einfeld weiterhin die Beschulung möglich sein, fordern wir die Wiedereinsetzung der ganzjährigen Bedienung der Busverbindung Linie 13 spätestens ab dem Schuljahr 2014/2015.

Der Schulelternbeirat würde eine positive Entwicklung sowohl im Grundschul- als auch im Regionalschulbereich begrüßen und unterstützt auch weiterhin gern die Schulleitung und Lehrerkollegium der Pestalozzischule in ihren Bemühungen unsere Schüler erfolgreich für die Berufsausbildung und den 1. Arbeitsmarkt fit zu machen.

Gern nehmen wir die Gelegenheit wahr um unser Anliegen persönlich vortragen zu können und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Carmen Vogt

1. Vorsitzende des Schulelternbeirates
der Pestalozzischule - Grund- und Regionalschule

Auszug
aus der öffentlichen Sitzung des
Schul-, Kultur- und Sportausschusses
vom 19.09.2012

7.	Schulentwicklungsplanung (SEP); <u>hier:</u> Schulentwicklungsplanung 2012 - Allgemein bildende Schulen - 2. Lesung Vorlage: 1013/2008/DS
<p>a) Mühlenhofschule Gelegenheit zur Stellungnahme für Schulleitung, Schullehrerbeirat, Kreislehrerbeirat, ggf. Stadtteilbeirat</p> <p>b) Pestalozzischule Gelegenheit zur Stellungnahme für Schulleitung, Schullehrerbeirat, Kreislehrerbeirat, ggf. Stadtteilbeirat</p> <p>c) Rudolf-Tonner-Schule Gelegenheit zur Stellungnahme für Schulleitung, Schullehrerbeirat, Kreislehrerbeirat, ggf. Stadtteilbeirat</p> <p>d) Helene-Lange-Schule Gelegenheit zur Stellungnahme für Schulleitung, Schullehrerbeirat, Kreislehrerbeirat, ggf. Stadtteilbeirat</p> <p>e) Wilhelm-Tanck-Schule Gelegenheit zur Stellungnahme für Schulleitung, Schullehrerbeirat, Kreislehrerbeirat, ggf. Stadtteilbeirat</p> <p>f) Gelegenheit zur Stellungnahme für den Kreislehrerbeirat Gemeinschaftsschulen und Gymnasien</p> <p>g) Sonstige Themen der Schulentwicklungsplanung Gelegenheit zur Stellungnahme für Schulleitungen, Schullehrerbeiräte, Kreislehrerbeiräte ,ggf. Stadtteilbeiräte</p>	

„...“

b) Pestalozzischule

Herr Petersen stellt heraus, dass mit Herrn Müller-Weßling Einigkeit darüber besteht, im Rahmen der Diskussion über die beiden Schulstandorte nicht gegeneinander zu arbeiten.

Ergänzend zu seiner schriftlichen Stellungnahme vom 14.08.2012 bekräftigt er noch einmal, dass das geplante Auslaufen des dortigen Regionalschulteils aufgrund des gezeigten Wahlverhaltens der Eltern aus Sicht der Schule der richtige und logische Weg ist.

Für den Standort als alleinige Grundschule im Stadtteil Tungendorf sieht er an seiner Schule hervorragende Rahmenbedingungen, mit einer für alle Kinder zumutbaren Schulweglänge, an der er die an der Rudolf-Tonner-Schule bereits bestehenden guten Ansätze fortführen möchte, um allen Kindern gerecht zu werden.

Ratsfrau Klamt stellt eine Nachfrage zum Verbleib der Flex-Klassen und zum Fortlaufen des Comenius-Projektes. Herr Petersen antwortet, dass die Flex-Klassen an einer anderen weiterführenden Schule angebunden werden müssten und das Comenius-Projekt auch als reiner Grundschulstandort weiter fortgeführt werden soll.

Frau Vogt bekräftigt noch einmal, dass sich die Elternschaft für den Erhalt des Regionalschulteils ausspricht.

...“

f. d. Richtigkeit:

gez. Nitschmann